

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 38-42 (1988-1992)
Heft: 165

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(inzwischen als Fälschungen entfallenen) Mehrfachtalern 1680 (Nr. 222, 259), bei den Mehrfachtalern o.J. Karls VI. (Nr. 221, 228) und beim doppelten Rathaustaler o.J. (Nr. 225, 260). Als zweiter Punkt ist hier an die Nachweise für die erfassten Stücke gedacht. In einer zusätzlichen Spalte ist jetzt neu die Nummer im bereits erwähnten Katalog der Sammlung Erlanger angegeben, falls das Stück dort enthalten war. So ist jetzt für ganz viele Stücke mit einem Griff ein Exemplar nachweisbar, bei grösseren Nominalen mit Gewicht und Abbildung. Vieles, und darunter ganz exzeptionelle Gold- und Klippenabschläge, war aber auch bei Erlanger nicht vorhanden, und so bleiben solche Angaben, die sich in der Neubearbeitung deutlich vermehrt haben, für den Benutzer nicht überprüf- und nachvollziehbar.

Sehr erfreulich ist die Überarbeitung der münzgeschichtlichen Einleitung und der Einführungen zu den oben genannten Epochen. Hier wird ein kompakter und trotzdem höchst informativer Überblick auf neuestem Stand über die mittelalterliche und neuzeitliche Münzgeschichte Nürnbergs gegeben. Leider werden die technischen Daten (Fein- und Raugewicht, Feingehalt der Nominale) nur für die 3. Reichsmünzordnung 1559 in einer Tabelle zusammengestellt (S. 23). Die Zahl und besonders die Qualität der Abbildungen wurde deutlich verbessert (bei Nr. 32, 41 und 53 entfiel die alte Abbildung leider ersatzlos). Die Datierung einiger undatierter Stücke konnte

präzisiert werden (Nr. 163–165, 226, 227), leider teilweise ohne Begründung.

Drei Korrekturen sind hier noch anzuschliessen: Nr. 162 ist bei Imhof enthalten (II, 74, 39), der auch einen Goldabschlag zu 3 Dukaten erwähnt. Bei Nr. 195–198, 200 und 201 scheint die Spalte mit dem Erlanger-Zitat beim Druck entfallen zu sein. Anmerkung 106 auf S. 131 gehörte wohl besser zur Kipperzeit gestellt, also wohl auf S. 89. Bei der Literatur ist zu ergänzen H.J. Erlanger, Nürnberger Medaillen von 1782 bis 1806, in: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 73, 1986, S. 101–127, wo die neu aufgenommenen Nummern 83 und 84a ausführlich behandelt werden (Nr. 17, 25). Hinzuweisen ist schliesslich noch auf die genannte Rezension von Th. Gradl, die auch eine Liste von über 20 Nachträgen (besondere Abschläge, neue Jahrgänge und Varianten) enthält; Herr Gradl hätte diese Stücke den Bearbeitern besser vor dem Druck mitgeteilt.

Trotz mancher Kritikpunkte handelt es sich hier um eine durchwegs erfreuliche Neuerscheinung. Der Standardkatalog für Nürnberg steht somit in aktueller Form für die nächsten Jahrzehnte wieder zur Verfügung. Ausdrücklich zu begrüssen ist auch der Start dieser neuen Katalogreihe, die nicht nur Raum für Themen des deutschen Südwestens, sondern auch Bayerns bietet; in Bayern selbst fehlen solche Publikationsmöglichkeiten ja weitgehend. *Hubert Emmerig*

VORANZEIGE – PRÉAVIS

Die 111. Generalversammlung unserer Gesellschaft wird am 13./14. Juni 1992 in Vaduz (Fürstentum Liechtenstein) stattfinden. Weitere Informationen folgen später.

La 111^e Assemblée générale de notre société se tiendra le 13/14 juin 1992 à Vaduz (Principauté du Liechtenstein). Des informations supplémentaires suivront plus tard.
